

Genus	Vol. 11 (4): 613-618	Wrocław, 26 XII 2000
-------	----------------------	----------------------

Eine neue Raubmilbenart *Saprolaelaps claudiae* sp. nov., aus der Gattung
Saprolaelaps LEITNER, 1946
(*Acari: Gamasida: Halolaelapidae*)

CZESŁAW BŁASZAK¹ and RAINER EHRSBERGER²

¹Lehrstuhl für Tiermorphologie Adam Mickiewicz Universität, Szamarzewskiego 91, 60-569
Poznań, Polen, e-mail: blaszak@main.amu.edu.pl

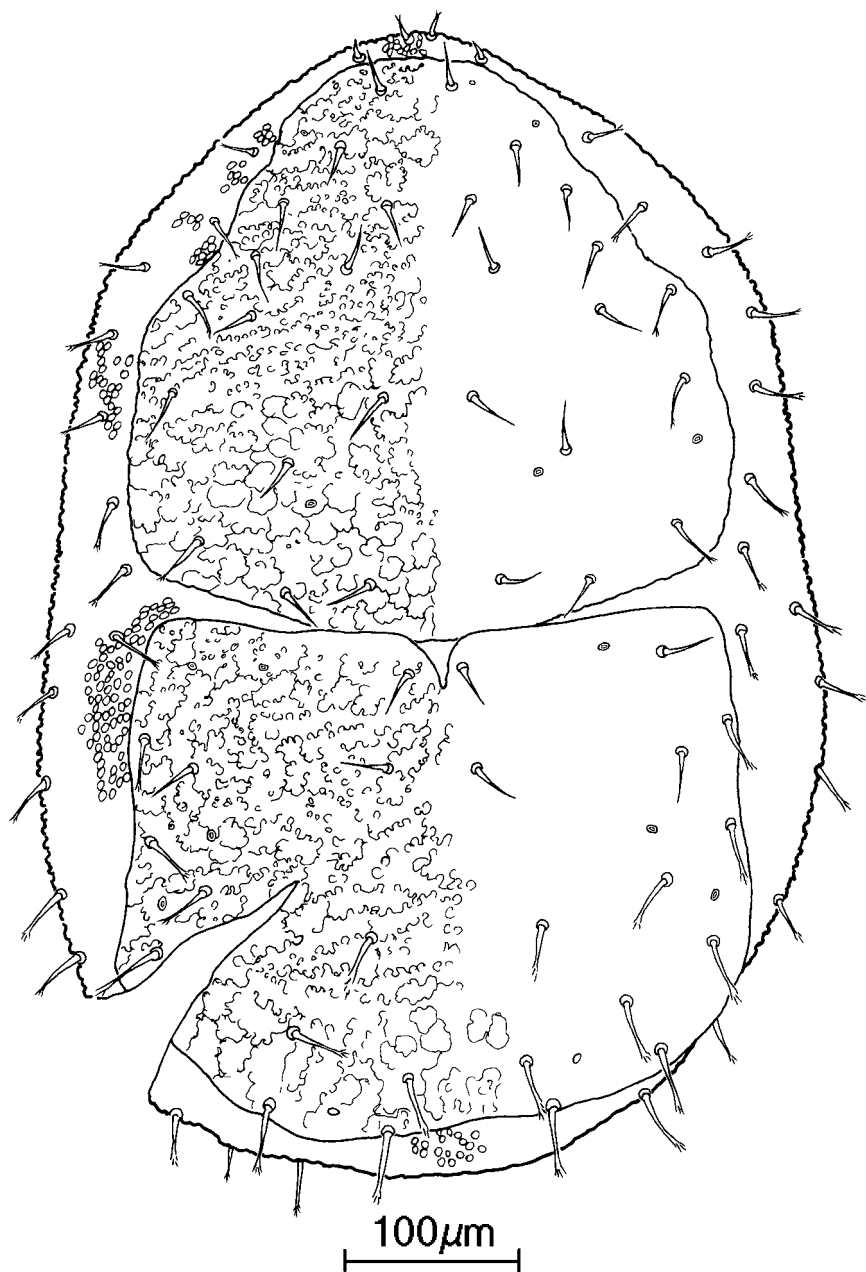
²Hochschule Vechta, Institut für Naturschutz und Umweltbildung, 49364 Vechta,
Bundesrepublik Deutschland, e-mail: rainer.ehrsberger@uni-vechta.de

ABSTRACT. A mesostigmatic mite *Saprolaelaps claudiae* sp. nov. is described; differential diagnosis against a closely related species *Saprolaelaps punctulatus* LEITNER, 1946 is provided.

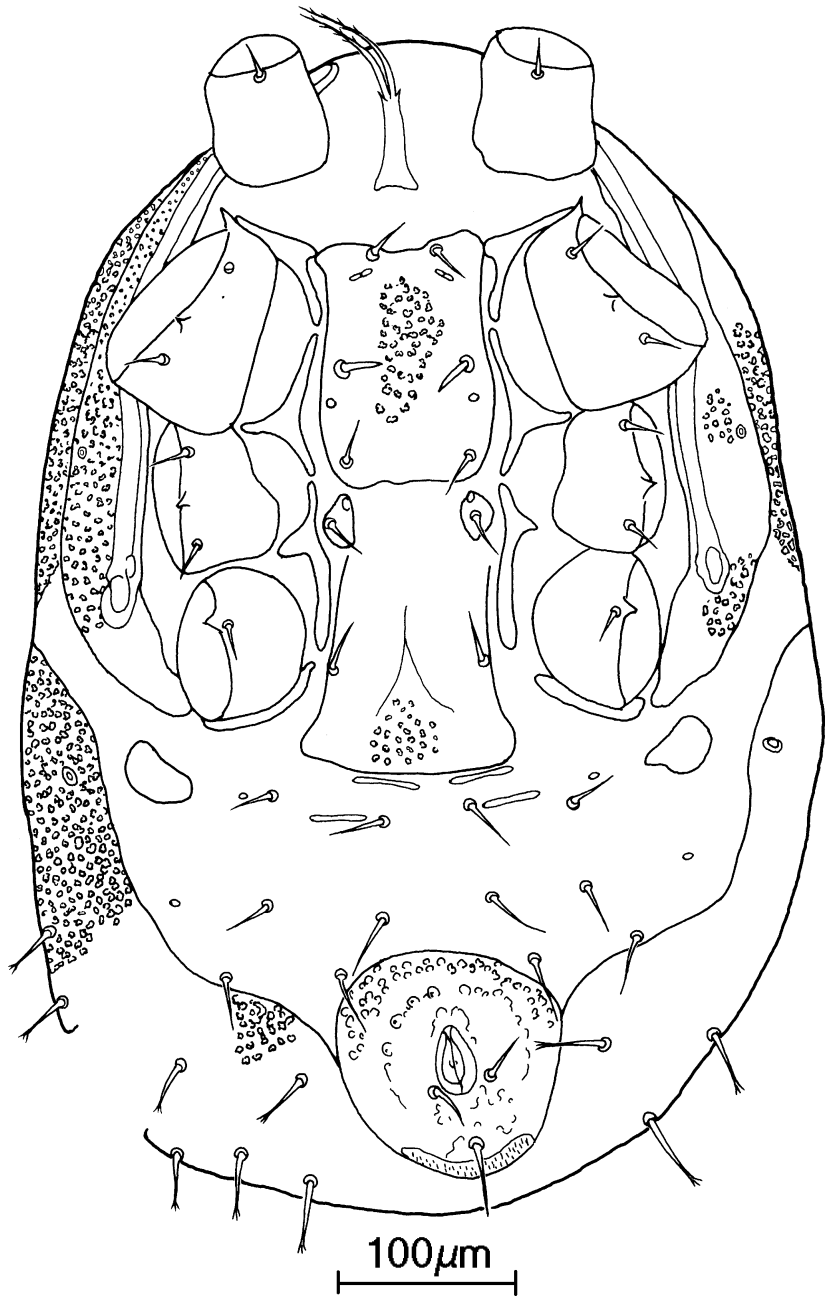
Keywords: acarology, taxonomy, new species, *Saprolaelaps claudiae*, *Acari*, *Gamasida*, *Halolaelapidae*.

EINLEITUNG

Während unserer Bearbeitung der Familie *Halolaelapidae* haben wir neue Art der Gattung *Saprolaelaps* LEITNER, 1946 gefunden. Die Gattung *Saprolaelaps* steht der Gattung *Halolaelaps* BERLESE & TROUESSART, 1889 sehr nah. Der Unterschied zwischen diesen beiden Gattungen ist jedoch deutlich ausgeprägt und bezieht sich auf die Anzahl der Borsten auf dem Genu III. Bei *Saprolaelaps* befinden sich 8 Borsten auf dem Genu III, bei *Halolaelaps* sind es 9 Borsten. Ein weiterer deutlicher Unterschied liegt der der Ausgestaltung der Ventralseite beim Männchen. Die Männchen der Gattung *Halolaelaps* besitzen ein Sternogenital- und ein Ventroanalshild während bei *Saprolaelaps* ein Holoventralschild vorhanden ist.



1. *Saprolaelaps claudiae* sp. nov, Weibchen, Dorsalseite



2. *Saprolaelaps claudiae* sp. nov., Weibchen, Ventralseite

Diese Merkmale bilden die Grundlage für den Bestimmungsschlüssel nach EVANS & TILL (1979). Neben diesen beiden Merkmalen haben wir noch einen weiteren Unterschied gefunden: In der Gattung *Saprolaelaps* ist ein Sporn im anterioren Bereich der Coxa II vorhanden, während in der Gattung *Halolaelaps* (EVANS & TILL 1979) dieser Sporn fehlt. Nach unseren Untersuchungen (BŁASZAK & EHRNSBERGER 1995; BŁASZAK & EHRNSBERGER 1998a; BŁASZAK & EHRNSBERGER 1998b) ist ein solcher Sporn auch in der Gattung *Halolaelaps* bei den Untergattungen *Haloseius* BŁASZAK & EHRNSBERGER, 1998 und *Halogamasellus* BŁASZAK & EHRNSBERGER, 1995 vorhanden. Dieses Merkmal hat in der Vergangenheit zu Verwechslungen und zu unsicheren Zuordnungen geführt.

Die Bestimmungsschlüssel von KARG (1993), BREGETOVA (1977) und HIRSCHMANN (1967) enthalten in der Gattung *Halolaelaps* auch alle Arten aus der Gattung *Saprolaelaps* LEITNER, 1946.

DIAGNOSE DER GATTUNG *SAPROLAELAPS* LEITNER, 1946

1. Genu III mit 8 Borsten;
2. Männchen mit Holoventralschild;
3. Coxa II anterior mit einem Sporn.

Saprolaelaps claudiae sp. nov.

WEIBCHEN

Länge: 660 µm, Podonotalschild: 350 µm, Opisthonotalschild: 300 µm.

DORSALSEITE (Fig. 1)

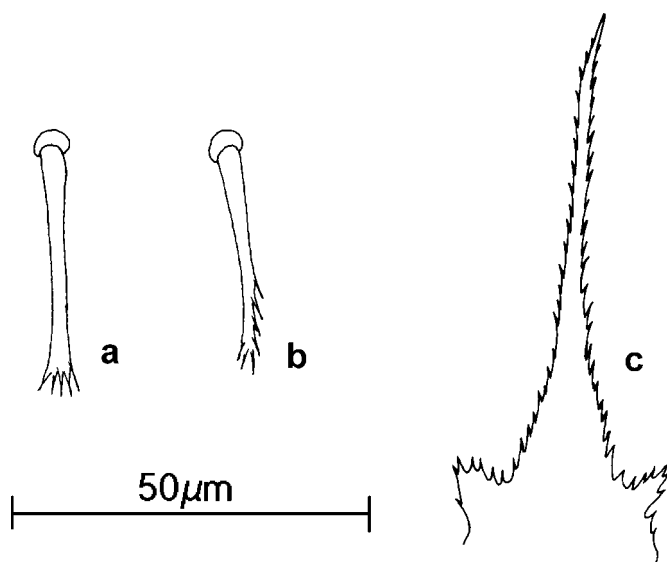
Podonotalschild mit 14 Paar Borsten, außerhalb des Schildes die Borsten i1, z1, "p" und alle Borsten der r-Reihen. Das Podonotalschild ist deutlich mit kleinen Grübchen überzogen. Borsten i1 am Ende leicht gefiedert. Auf dem Podonotum sind die Borsten s3, s4 und s6 und alle Borsten der r-Reihen am Ende gefiedert. Opisthonotalschild mit 13 Paar Borsten, außerhalb des Schildes liegen alle Borsten der R-Reihen und die Borsten S1. Auf dem Opisthonotum sind nur die Borsten I1, I2, Z1 und Z2 glatt, die übrigen Borsten sind am Ende gefiedert (Fig. 3a) und die Borsten I4 und I5 sind distal letzten Drittel gefiedert (Fig. 3b). Der Mitteleinschnitt auf dem Opisthonotalschild ist kurz, er reicht nur bis hinter die Basis der Borsten I1. Auch das Opisthonotalschild ist mit deutlichen Grübchen bedeckt. Die Interscutalmembran ist ebenfalls bedeckt mit Grübchen, ähnlich wie auf dem Schilde.

VENTRALSEITE (Fig. 2)

Das Sternalschild ist auch mit Grübchen bedeckt, es trägt drei Paar Borsten, wobei die Borsten St 2 deutlich dicker und stumpfer sind als die beiden anderen. Metasternalschildchen sind vorhanden, jede mit einer Borste. Endopodalschildchen

groß und frei, nicht verschmolzen mit Sternalschild. Metapodalschild vorhanden. Analschild groß und oval, auch mit Grübchen bedeckt. Analschild mit einem Paar adanaler Borsten und einer unpaaren postanaln Borste. Peritrema lang, bis vor den anterioren Rand der Coxa I reichend. Peritrema liegt auf breitem Peritremalschild. Coxa II im anterioren Bereich mit Sporn. Auf der Ventralseite des Opisthosomas liegen 4 Paar Iv-Borsten und 4 Paar Zv Borsten. Im seitlichen Bereich der Ventralseite des Opisthosomas ist die Rückenhaut gestreift und mit kleinen Grübchen bedeckt.

Tectum (Fig. 3c) mit langer, lanzettförmiger Mittelspitze, die mit feinen Dörnchen besetzt ist; basal mit zwei kurzen gezackten Nebenspitzen.



3. *Saprolaelaps claudiae* sp. nov., Weibchen, Dorsalseite, a – am Ende gefiederte Borste, z. B. Borste Z3, b – in distalen Bereich gefiederte Borste, z. B. Borste I4, c – Tectum

DIFFERENTIALDIAGNOSE

Diese neue Art *Saprolaelaps claudiae* sp. nov. gehört zur Gruppe von Arten, bei denen das Podonotum und das Opisthonotum sowie die Interscutalmembran mit deutlichen Grübchen bedeckt sind. Sie ähnelt *Saprolaelaps punctulatus* LEITNER, 1946, von der sich in folgenden Merkmalen unterscheidet:

Saprolaelaps claudiae sp. nov. *Saprolaelaps punctulatus* LEITNER, 1946

1. Podonotalschild mit 14 Paar Borsten 1. Podonotalschild mit 15 Paar Borsten

2. Borsten i1 außerhalb des Podonotal- 2. Borsten i1 auf Podonotalschild
schildes
3. Borsten S1 nicht auf Opisthonotal- 3. Borsten S1 auf Opisthonotalschild
schild
4. Borsten S3 auf Opisthonotalschild 4. Borsten S3 nicht auf Opisthonotalschild

ETYMOLOGIE

Wir benennen die neue Art *Saprolaelaps claudiae* sp. nov. nach Frau CLAUDIA NIEMANN, Osnabrück, die die Probe gesammelt hat.

MATERIAL

Holotypus: Weibchen 660 µm, Lingen, Niedersachsen, Bundesrepublik Deutschland, Komposthaufen, leg. 26.06.1995 CL. NIEMANN Nr 93. Der Holotypus befindet sich im Lehrstuhl für Tiermorphologie im Institut für Umweltbiologie der Adam-Mickiewicz-Universität Posen/Polen

LITERATUR

- BŁASZAK, C., EHRNSBERGER, R., 1993. Beiträge zur Kenntnis von *Halolaelaps* (*Saprogamasellus*) GÖTZ, 1952 (*Acari: Gamasida: Halolaelapidae*). Genus **4**(3): 143-267.
- , 1995. Beiträge zur Kenntnis von *Halolaelaps* (*Halogamasellus* subgen. nov.), (*Acari: Gamasida: Halolaelapidae*). Osnabrücker Naturwiss. Mitt. **20/21**: 25-94.
- , 1998a. Beiträge zur Kenntnis von *Halolaelaps* (*Halolaelaps* s. str.), (*Acari: Gamasida: Halolaelapidae*). Osnabrücker Naturwiss. Mitt. **24**: 159-181.
- 1998b. Eine neue Untergattung *Haloseius* subgen. nov. in der Gattung *Halolaelaps* BERLESE & TROUESSART, 1889 (*Acari, Gamasida: Halolaelapidae*). Genus **9**(3): 421-429.
- BREGETOVA, N. G., 1977. The genus *Halolaelaps* BERLESE et TROUESSART, 1889. In: GHILAROV, M. S. & BREGETOVA, N. G. (Ed.): Handbook for the identification of soil Inhabiting mites (*Mesostigmata*) - Leningrad. Zool. Ins. Akad. Sci. USSR (in Russisch).
- EVANS, G. O., TILL W. M., 1979. Mesostigmatic mites of Britain and Ireland (*Chelicerata: Acari-Parasitiformes*). An Introduction to their external morphology and classification. Trans. zool. Soc. Lond. **35**: 139-270.
- HIRSCHMANN, W., 1967. Rückenflächenbestimmungstabellen von 25 *Halolaelaps*-Arten (Weibchen, Larven, Protonymphen) Teilgang: Larvae-Protonymph. Acarologie, Folge **11**. Teil 33: 4-7.
- KARG, W., 1993. *Acari (Acarina)*, Milben Parasitiformes (*Anactinochaeta*) Cohors *Gamasina* LEACH Raubmilben. Tierwelt Dtsch. **59**: 1-523.
- LEITNER, E., 1946. Zur Kenntnis der Milbenfauna auf Düngerstätten. Zbl. Gesamt. Geb. Entom. Lienz **1**(3): 75-95, (5-6): 129-156.